

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **16 (1954)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tungen und Feststellungen fußend, die Geschichte der drei Wartenberg-Burgen oberhalb Muttenz. Besitzer der Burgen waren bis zum Uebergang an die Stadt Basel die Grafen von Homberg, die Marschalk und die Münch von Münchenstein, und manche interessante Episode in der Geschichte dieser angesehenen Geschlechter ist mit dem Wartenberg verknüpft. Der zweite Teil bringt die Beschreibung der Burgen, berichtet über die meist freiwillig vollbrachten Arbeiten zu ihrer Erhaltung und versucht auch ein Bild zu geben, wie diese Wehranlagen früher wohl ausgesehen haben mögen. Sicher vermag das schmucke Büchlein manchen zum Besuch dieser merkwürdigen Burgengruppe zu bewegen, und es wird ihm dabei ein wertvoller Führer sein. E. B.

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

W I N T E R T A G U N G

Die wie immer sehr gut besuchte Wintertagung fand am 17. Januar 1953 im großen Saale des «Braunen Mutz» in Basel statt. Eine willkommene Neuerung bestand darin, daß die Verhandlungen durch mit großem Beifall verdankte musikalische Darbietungen, ausgeführt von Fr. E. Graf, Fr. A. Keller und Herrn O. Rieben, umrahmt wurden. Herr J. Haering, Obmann, gedachte nach seiner kurzen Begrüßung der im abgelaufenen Vereinsjahr verstorbenen vier Mitglieder: Beat Gschwind, Witterswil, A. Kisling, Neuwelt, F. Nußbaumer, Aesch, und Fr. H. Wittig, Basel. Aufgenommen wurden acht neue Mitglieder, sodaß die Gesellschaft heute 365 Mitglieder zählt. Das vom Aktuar verfaßte Protokoll wurde genehmigt, ebenso die vom Obmann, der zugleich als Kassier waltet, vorgelegte Jahresrechnung 1953. Das Gesellschaftsvermögen ist wieder um Fr. 319.40 gestiegen und beträgt Ende 1953 Fr. 1279.70. Der vom Aktuar, Herrn K. Wagner-Rumpel, flott abgefaßte Jahresbericht wurde mit Akklamation genehmigt. Er erwähnt hauptsächlich die im abgelaufenen Jahr gehaltenen Versammlungen, worüber in dieser Zeitschrift laufend berichtet wurde, die Frühjahrstagung in Dornach, die Sommertagung in Solothurn und die Herbsttagung in Oberdorf. Das vom Vorstand vorberatene und von Herrn E. Wirz vorgetragene Jahresprogramm 1954 wurde durch Vorschläge aus dem Schoße der Versammlung abgeändert. Es sieht nun vor: Frühjahrstagung in Arlesheim, Sommerfahrt nach dem bedrohten Rheinau, Herbsttagung in Delsberg und Wintertagung wie gewohnt in Basel. Die Diskussion wurde von folgenden Votanten benützt: Herr Dr. H. Stohler sprach kurz über die im Kirschgarten ausgestellte Uhrensammlung, Herr Dr. G. A. Frey über das im Entstehen begriffene Museum in Augst und die Bedeutung des spätern Augst; Herr Häfeli dankte dem Obmann für seine Arbeit und schlug für spätere Zeit eine Elsaßfahrt vor; Herr R. Guggi widmete dem Obmann dankbare Worte und hob die geglückte Erstaufführung des von unserm Vorstandsmitglied Herrn E. Wirz verfaßten Theaterstücks «D Gschicht vom Isaak Bowe» hervor, und zum Schluß brachte Herr G. Vogel Verbesserungsvorschläge für die Zeitschrift vor und nötigte damit den Schreibenden zur Stellungnahme. Anschließend an die Jahresversammlung besuchten die Gesellschaftsmitglieder unter der Führung von Herrn Prof. H. Reinhardt das einzigartige Kirschgartenmuseum. E. B.